



Mobilitätskonzept für die Stadt Wedel – Handlungsbaustein Umbau Bahnhofstraße

02.06.2022, ergänzt 12.07.2022
Markus Franke



Die Bahnhofstraße heute

Anforderungen an die zukunftsfähige Entwicklung

Handlungskonzept

Verkehrsversuch

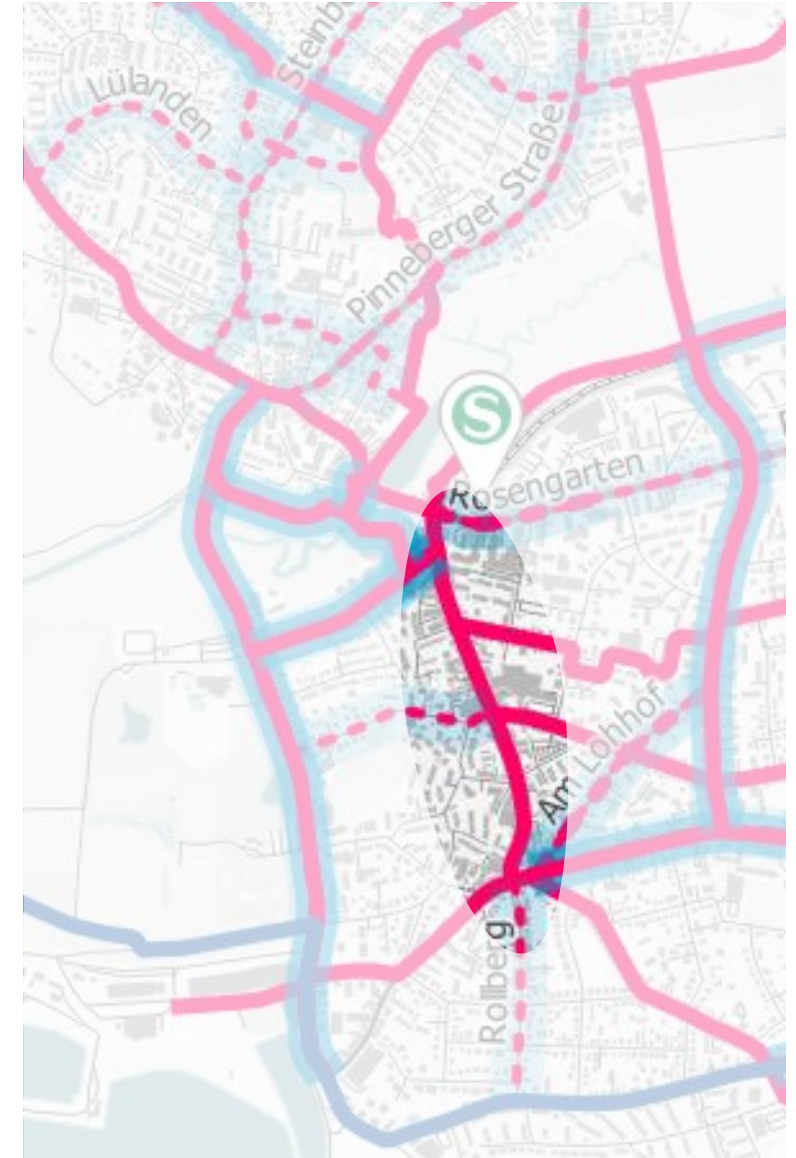
Bahnhofstraße heute

- Gerades Asphaltband
- Dominierende Kfz-Nutzung
- Einbahnstraße mit gegenläufigem, separat geführtem Radverkehr
- ca. 5.000 Kfz / Tag
- Busverkehr



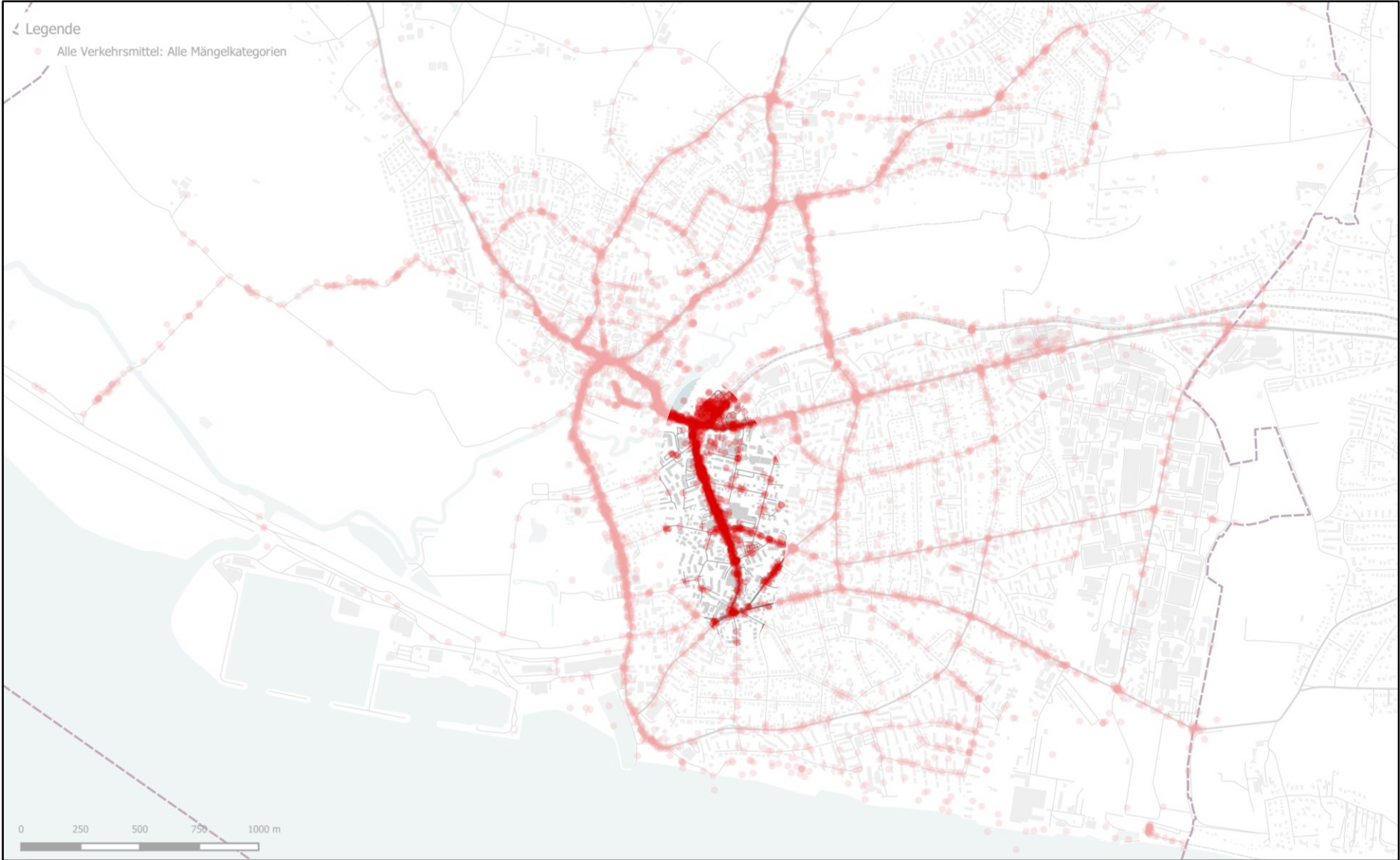
Bahnhofstraße heute

- Wenig Urbanität und Aufenthaltscharakter
- Fußverkehr unter suboptimalen Bedingungen
- Damit verbunden Mängel in Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit und Bewegungsfreiheit
- Radverkehr ebensowenig anspruchsgerecht



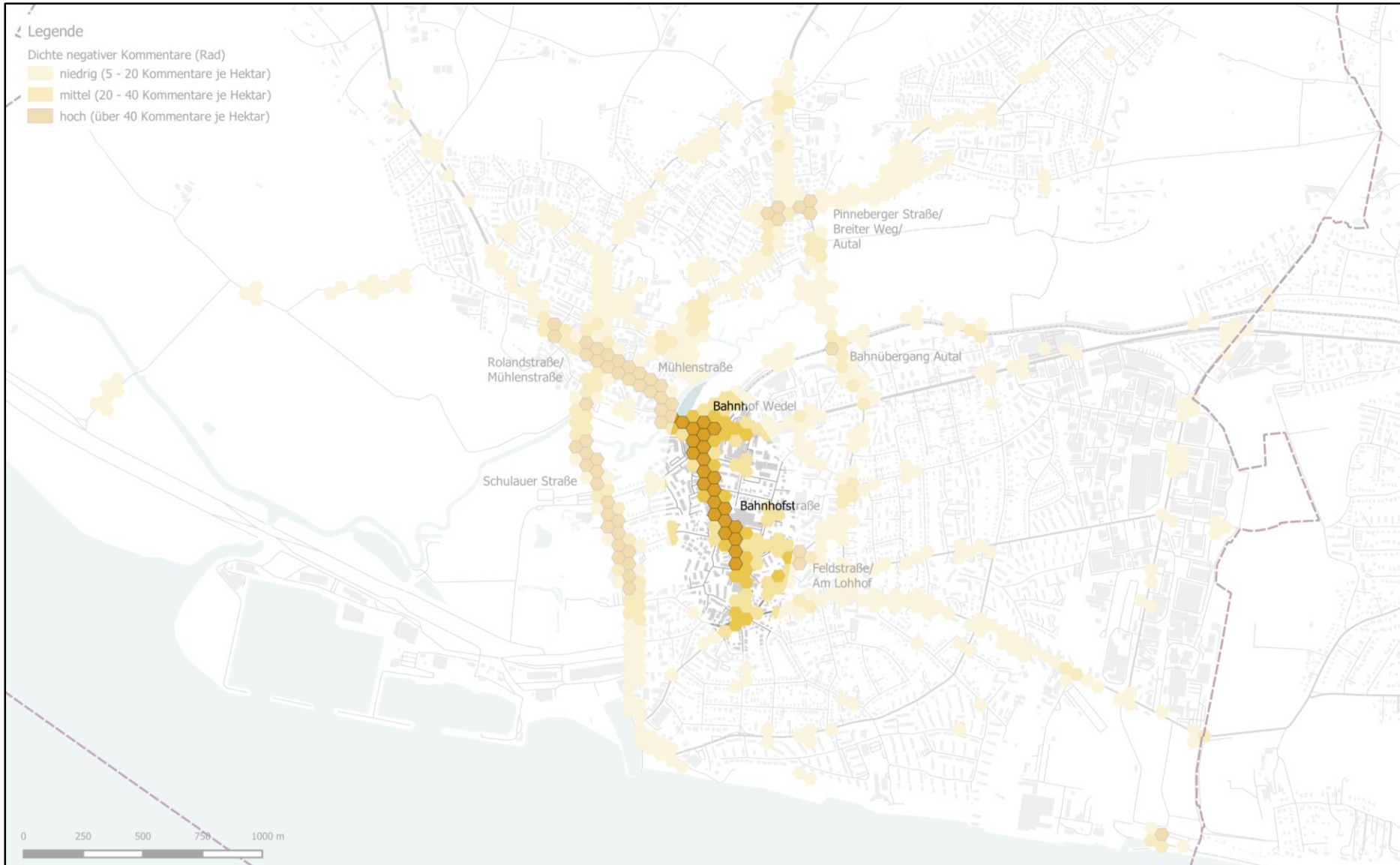
Bahnhofstraße heute

Ergebnisse der Online-Beteiligung



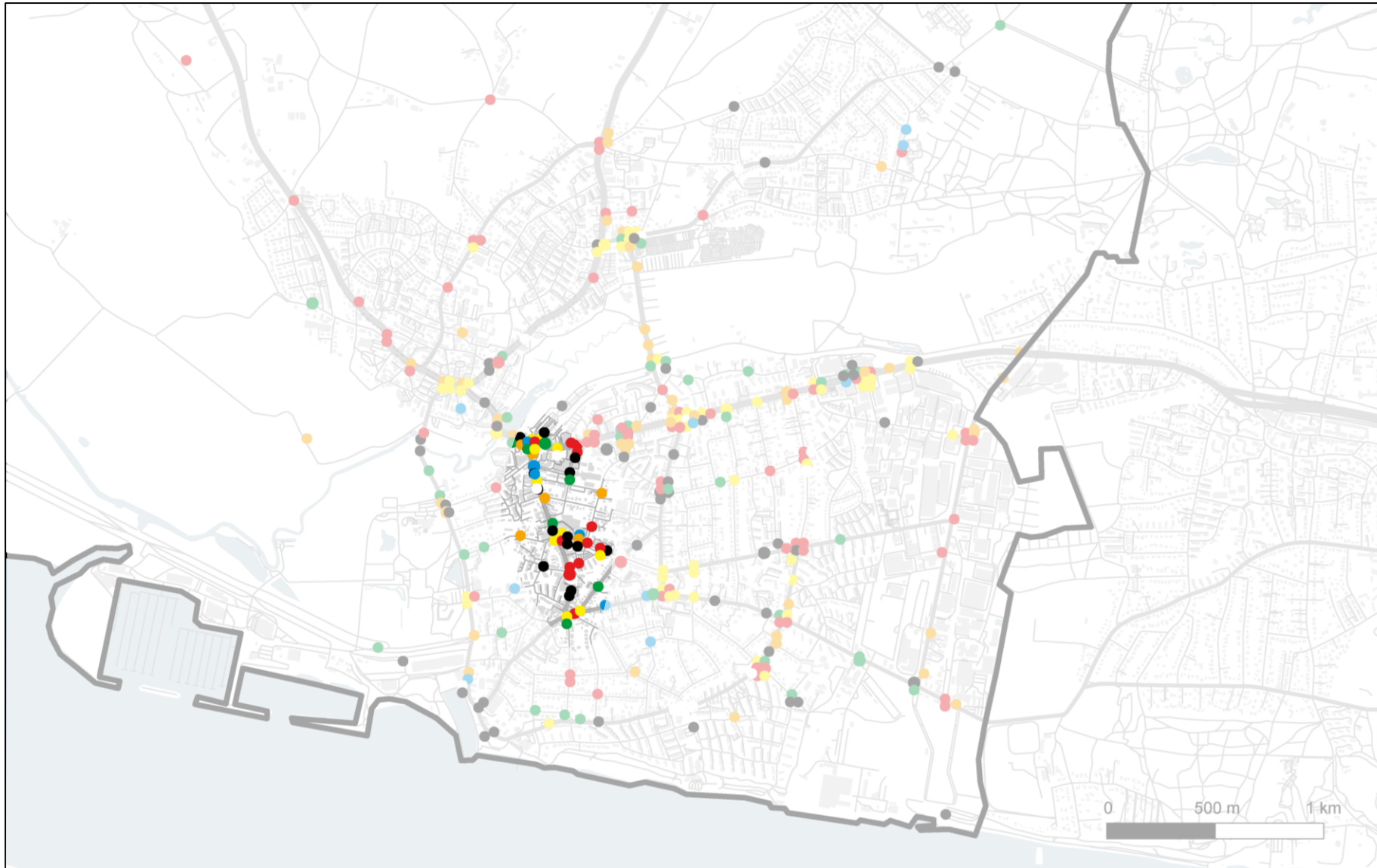
Bahnhofstraße heute

Ergebnisse der Online-Beteiligung – Schwerpunkt Radverkehr



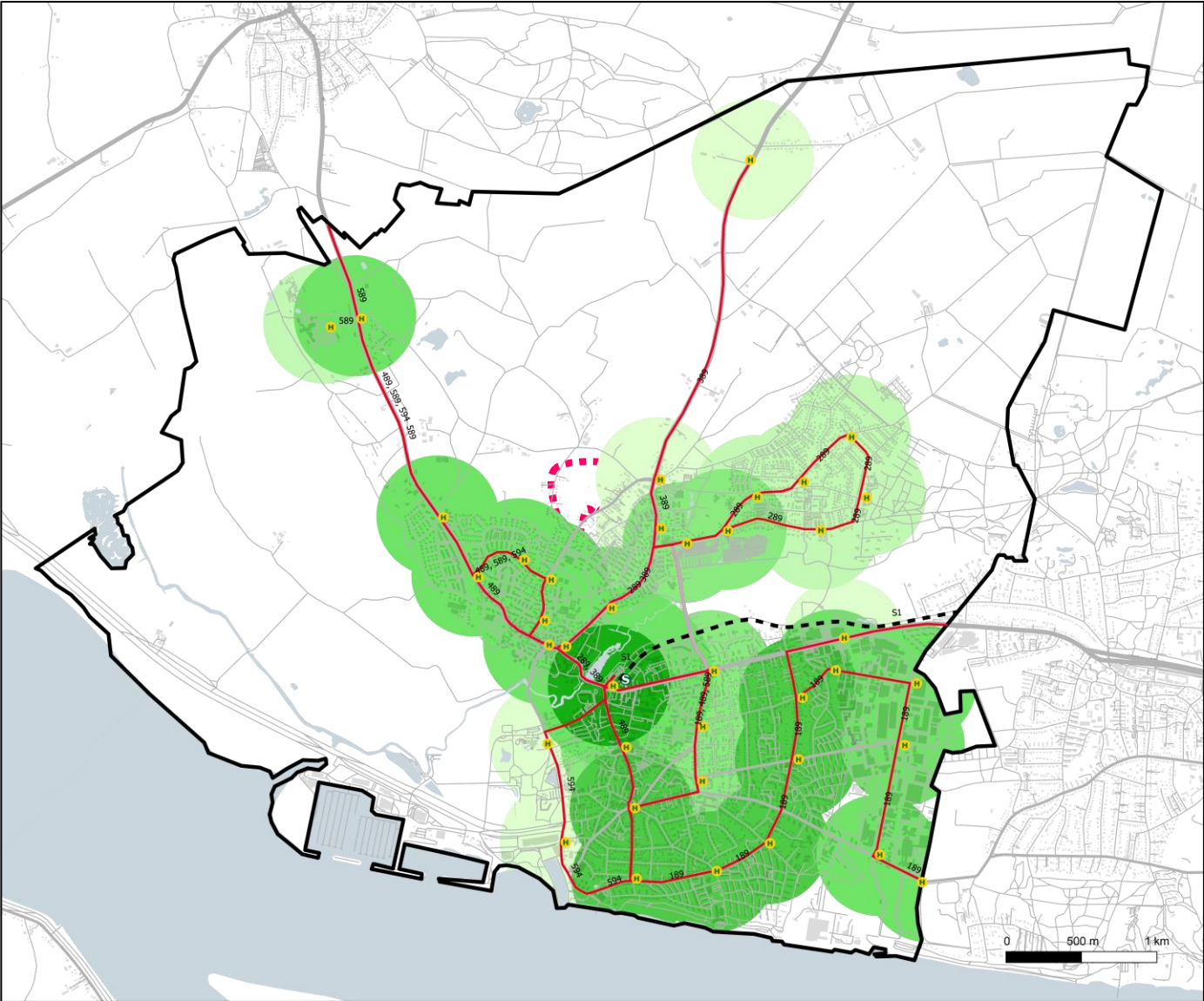
Bahnhofstraße heute


Unfallgeschehen (hier: nur mit Personenschäden 2017 – 2019)



Bahnhofstraße heute

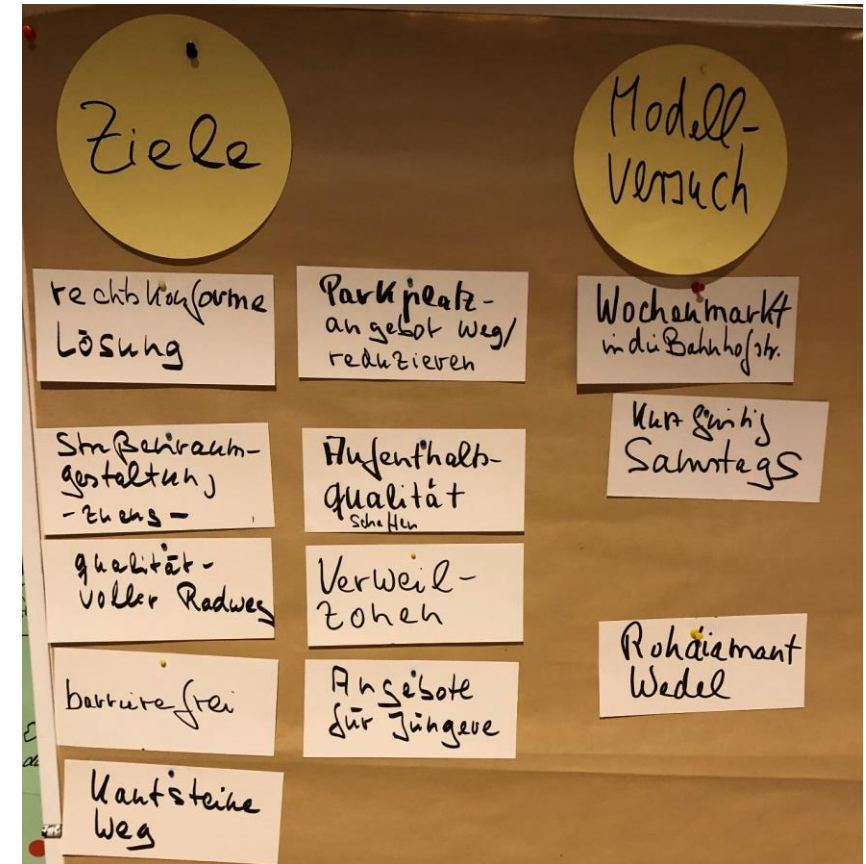
Busbedienung




- 
- Die Bahnhofstraße heute
 - Anforderungen an die zukunftsfähige Entwicklung**
 - Handlungskonzept
 - Verkehrsversuch

Anforderungen an die zukunftsfähige Entwicklung

- Hoher Aufenthaltsanspruch
- Querungsbedarf und mehr Bewegungsfreiheit gerecht werden
- Barrierefreiheit
- Komfortable Radverkehrsbedingungen
- Konfliktgeschehen zwischen Fußgänger:innen und Radfahrer:innen minimieren
- Bus- und Lieferverkehr zu beachten



- Unsicherheiten hinsichtlich eines Umgestaltungsansatzes
- Einschätzungen von Akzeptanz und Nebenwirkungen gehen auseinander
- Experimentierphase hilfreich
- Auch im Hinblick auf Nachsteuerungsmöglichkeiten

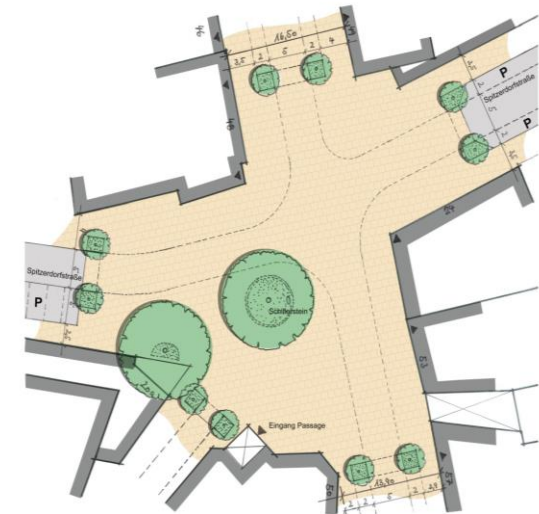
- 
- Die Bahnhofstraße heute
 - Anforderungen an die zukunftsfähige Entwicklung
 - Handlungskonzept**
 - Verkehrsversuch

- Der Umbau der Bahnhofstraße wird mit dem übergeordneten Ziel angestrebt, die Aufenthaltsmöglichkeiten maximal zu verbessern, ohne unverträgliche Verdrängungseffekte auszulösen.
- Der hohen Bedeutung im Radverkehrsnetz ist zu entsprechen.
- Das **Shared-Space-Prinzip** oder eine **reine Fußgängerzone** sind Gestaltungsoptionen.
- Ein **Verkehrsversuch** soll die Wirkungen zunächst austesten.
- Die genaue Ausgestaltungsweise und räumliche Ausdehnung für einen temporären Versuchszeitraum werden in einem gesonderten Gremium unter Einbeziehung der lokalen Aktiven ausdiskutiert.

Handlungskonzept

Grundzüge

- Straßenraum mit – optisch untergeordneter – nahezu höhengleicher Fahrgasse für fließenden Verkehr (Rad, ggf. Kfz, ggf. Bus)
- Einrichtung mehrerer, aufeinander abgestimmter Verweilzonen
- Ermöglichen des Querens auf ganzer Länge ohne erhebliche Wartezeiten
- Radverkehr und ggf. Kfz-Verkehr – verträglich – auf eigener Fahrgasse (s.o.) unter Beibehaltung der Einbahnstraßenregelung mit Freigabe des Radverkehrs in Gegenrichtung
- Herausnahme des Kfz-Parkens, mit Ausnahmen für besondere Personengruppen
- Ggf. Schaffung eines langsamen, eher stetigen Verkehrsflusses bei (max.) Tempo 30 (s. Teilkonzept „Tempo 30“)
- Optimierung des Fahrradparkens (s. Teilkonzept „Fahrradparken“)
- Integration von Liefer- und Lademöglichkeiten, perspektivisch mit digitaler zeitweiser Buchung (s. Teilkonzept „Smart City“)



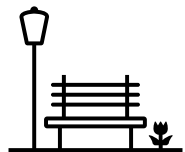
- Die Bahnhofstraße heute
- Anforderungen an die zukunftsfähige Entwicklung
- Handlungskonzept
- Verkehrsversuch**

- Es gibt verbleibende Unsicherheiten hinsichtlich Akzeptanz, Nebenwirkungen, Nutzen, technischen Anforderungen u.a. – diese sollen durch einen Verkehrsversuch beseitigt werden
- Dazu sind im Vorwege Zuständigkeiten / Zusammenarbeiten, Prozess, Finanzierung und diverse **verkehrsplanerische und gestalterische Fragen** zu klären
- Straßenraum voraussichtlich als Fußgängerzone (mit div. Ausnahmeregelungen) auch temporär möglichst ansprechend und mit spürbaren Bewegungsfreiheiten und Zugewinnen an Aufenthaltsmöglichkeiten
- Zulassung des Kfz-Verkehrs evt. in zweiter Phase
- Evaluation mit Vorher-Nachher-Vergleich
- Eingehende Vorüberlegungen zur **versuchsweisen Gestaltung**



Verkehrsversuch

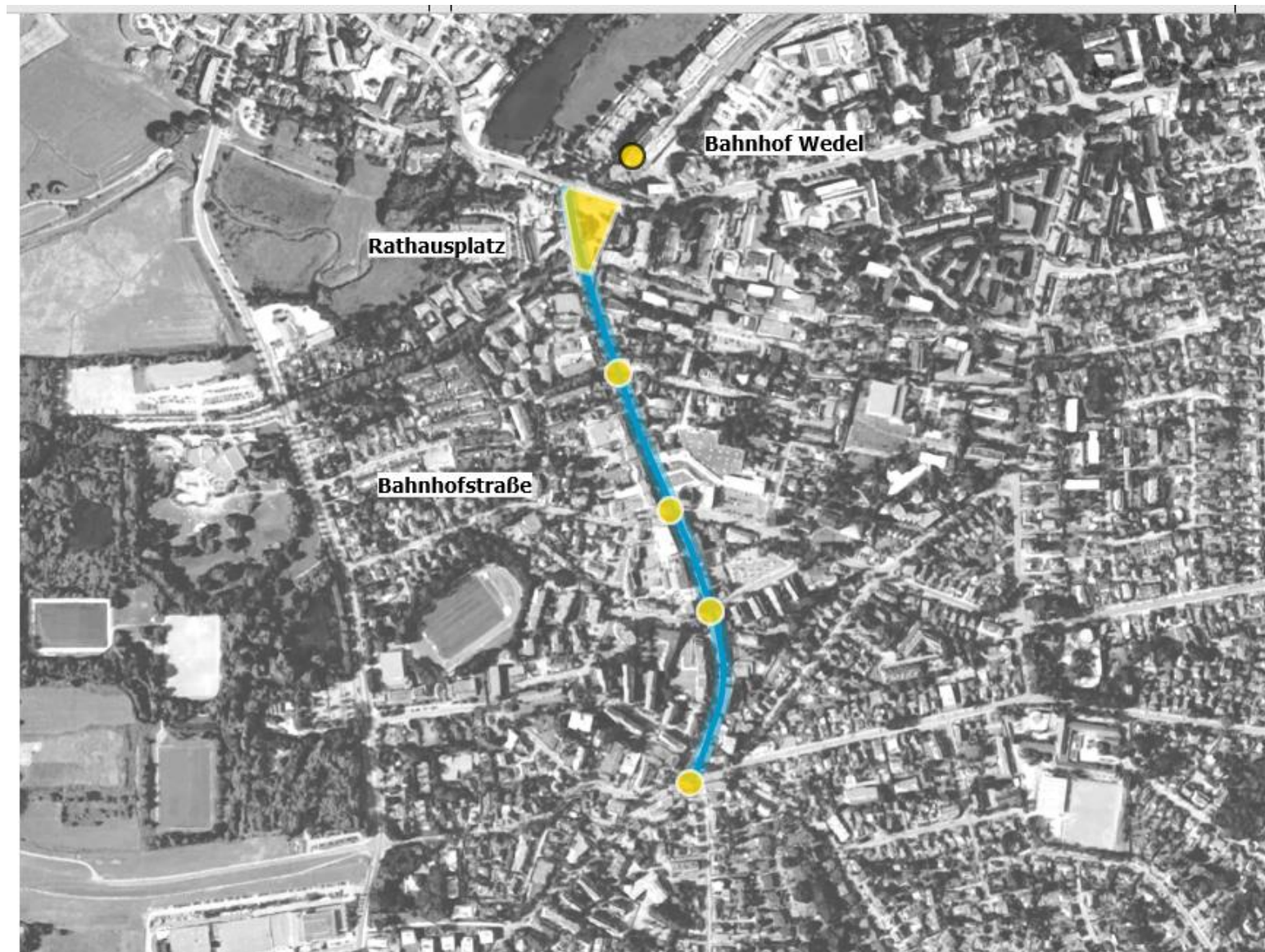
Versuchsraum / -abschnitt



Was umfasst das Versuchsgebiet?

Was gehört räumlich zusammen?

Wir müssen in **Abschnitten** und **Raumsequenzen** denken.



Verkehrsversuch

Zeitplan

→Wie viel Zeit wird für die Vorbereitung benötigt?

Für die Vorbereitung muss **ausreichend Zeit** zur Verfügung stehen – je nach Umfang mind. 6 bis 12 Monate

→Wann soll der Verkehrsversuch stattfinden?

Der Verkehrsversuch sollte in den **Sommermonaten** durchgeführt werden.

→Wie lange wird der Versuch dauern?

Für die Durchführung sollte **mind. ein, möglichst eher drei Monate** Zeit eingeplant werden.



Verkehrsversuch

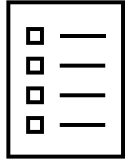
Kommunikation



→ Was muss darüber hinaus bedacht werden?

Eine umfassende, frühzeitige **Kommunikation** und Beteiligung der Betroffenen ist sowohl vor als auch während des gesamten Versuchszeitraums unerlässlich





→ Wie können wir die Veränderungen und Erfolge des Verkehrsversuchs messen?

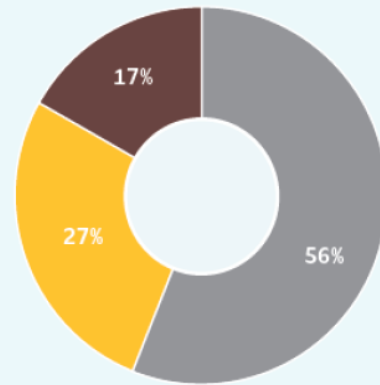
Wir brauchen eine **Evaluation** der durchgeführten Maßnahmen

Zu Vergleichszwecken ist dazu auch eine **Vorher-Untersuchung** erforderlich

GESAMT: WIE WEITER NACH FEBRUAR 2020 & WÜNSCHE



Gesamtergebnis Zonen A, B & C



- Das Projektgebiet sollte bestehen bleiben und zwar mit folgenden Veränderungen:
- Es sollte genauso bleiben wie jetzt.
- Es sollte alles wieder werden wie vorher.

Wünsche für eine Fortsetzung mit Veränderungen

Umbau / Umgestaltung des Straßenraums im Gebiet

Ausweitung des Gebiets

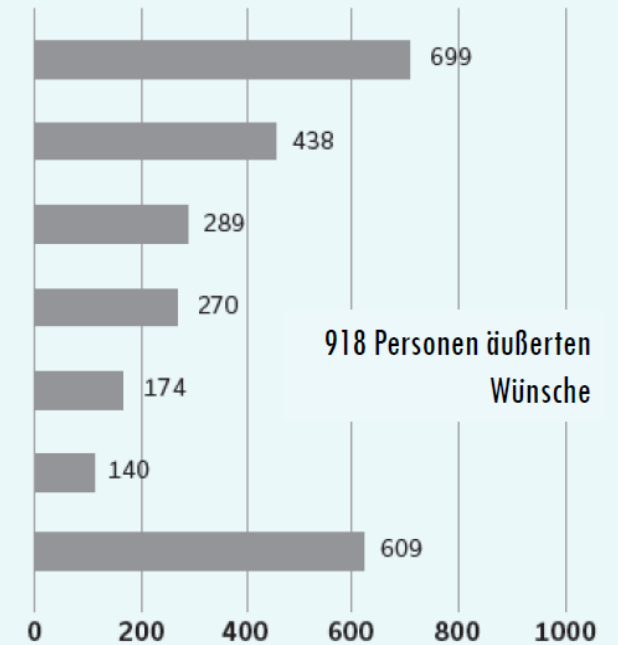
zusätzliche Zugangsrestriktionen bzw. besseres Durchsetzen der jetzigen Regeln

ergänzende Angebote für Kfz-Parken

Zugangsrestriktionen lockern

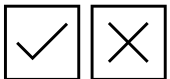
veränderte Nutzung des Straßenraums im Gebiet

Sonstiges



Anzahl der Vorschläge je Kategorie
Mehrfachnennungen möglich

Verkehrsversuch Zufahrtsregelungen



- Wie autofrei oder autoarm wird der Versuchsbereich umgesetzt?
- Wem ist die Zufahrt erlaubt? Welche Fahrzeuge? Busverkehr?

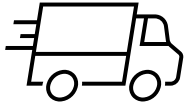
Diese Fragen müssen bereits **am Anfang** berücksichtigt werden.

→ Welche Beschilderung benötigen wir für den temporären Versuchsbereich, um die Zufahrtsregelungen festzuhalten?



Verkehrsversuch

Lieferverkehr



- Wie wird Be- und Entladen geregelt?
- Wo werden Ladezonen geplant?



Verkehrsversuch

Fuß- und Radverkehr

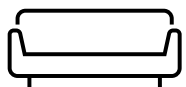


→Wie wird mit dem Radverkehr und Fußverkehr umgegangen?

Insbesondere für den Radverkehr sollte nach Möglichkeit ein **spürbarer Vorteil** entstehen.



Verkehrsversuch Gestaltungselemente

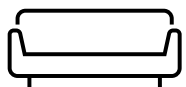


- Wie wird der Straßenraum gestaltet?
- Welche gestalterischen Elemente sind erforderlich?

Wir brauchen mind. alle 10-15m
(visuelle Verbindung) eine **räumliche
Intervention** z.B. Parklet etc. .



Verkehrsversuch Gestaltungselemente



→ Wie werden die Zufahrten /
Eingangssituation im Versuchsgebiet
gestaltet?

Auftakt / Markierung der **Eingänge** sind
attraktiv und plakativ zu gestalten.



Verkehrsversuch Veranstaltungen



- Welche Veranstaltungen werden stattfinden oder können mit dem Verkehrsversuch verbunden werden?
- Welche Räume werden benötigt?

Eröffnungsfest, Straßenfest etc.



- Der Verkehrsversuch soll den Weg zu einem dauerhaften Umbau bereiten. Er ist ehrgeizig, aber ergebnisoffen anzulegen.
- Eine gründliche Vorbereitung, auch des Prozesses, die Begleitung und die Nachbereitung (Evaluation) sind dafür unverzichtbar.
- Treten die erwünschten Effekte ein, sind konkrete Umbauplanungen anzugehen.
- Dabei sind insbesondere auch Maßnahmen einzubeziehen, die ungewollten Nebeneffekten entgegenwirken.



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!